



Madare ghalb atomi

Atom Heart Mother

Ali Ahmadzadeh

Produktion Amir Seyedzadeh. **Produktionsfirma** Afrand Film (Teheran, Iran). **Regie** Ali Ahmadzadeh. **Buch** Ali Ahmadzadeh, Mani Baghbani. **Kamera** Ashkan Ashkani. **Visual Effects** Ali Tasdighy. **Art Director** Melody Esmaeeli. **Kostüm** Melody Esmaeeli. **Ton** Amin Mirshekari. **Musik** Sahand Mehdizadeh. **Schnitt** Ali Ahmadzadeh, Ehsan Vaseghi.

Darsteller Taraneh Alidoosti (Arineh), Pegah Ahangarani (Nobahar), Mehrdad Sedighyan (Kami), Mohammad Reza Golzar.

DCP, Farbe. 96 Min. Farsi.

Uraufführung 9. Februar 2015, Berlinale Forum

Weltvertrieb DreamLab Films

مادرِ قلبِ اتمی

Nach einer ausgelassenen Party verursachen Arineh und Nobahar auf dem Heimweg einen Autounfall. Ein mysteriöser Fremder namens Toofan bietet sich an, die Kosten vorzustrecken. Er wird den Weg der beiden Frauen in dieser Nacht noch häufiger kreuzen.

Das Auto ist ein beliebter Schauplatz im iranischen Kino. Man bewegt sich durch den öffentlichen Raum und bleibt dennoch unter sich. Aber was passiert, wenn plötzlich ein Polizist in den Wagen steigt, wenn er DVDs vom Schwarzmarkt im Handschuhfach findet, wenn man im angeheiterten Zustand zugeben soll, dass *Argo* ein iranfeindlicher Film sei? Dieses Roadmovie durch das nächtliche Teheran beginnt als überdrehte Kifferkomödie, die sich über die Autoritäten lustig macht, die Kulturgeschichte der westlichen Toilette umdeutet und weitere waghalsige interkulturelle Theorien aufstellt. Doch allmählich kippt die ausgelassene Stimmung: Durch Toofan, der stets wie aus dem Nichts auftaucht, steigt die Spannung im Auto. Er treibt mit den Freundinnen ein diabolisches Spiel, das die Grenzen zum Metaphysischen überschreitet. So versponnen und gespenstisch die Handlung auch erscheint, so deutlich ist sie verankert in der Gegenwart des Iran.

Anke Leweke

Des Diktators Verwirrung

Das Niemandsland zwischen Traum und Wirklichkeit hat mich schon immer fasziniert, und schon immer fühlte ich mich von Menschen angezogen, die sich in dieser Sphäre bewegen. Die Trennungslinie zwischen Traum und Wirklichkeit ist haarfein, weshalb wir diese Bereiche häufig durcheinanderbringen.

Sollte eines Abends ein Diktator Ihren Weg kreuzen, werden Sie schnell bemerken, dass er auf einem völlig anderen Planeten lebt als Sie. Das Problem besteht darin, dass auch das Gegenteil richtig ist, dass es nämlich für Sie keinen Platz in seinem Kosmos gibt. Wenn wir diese Überlegungen ein wenig weitertreiben, stellen wir nach kurzer Zeit fest, dass die berühmtesten Diktatoren der Menschheitsgeschichte stets Schwierigkeiten damit hatten, Traum und Wirklichkeit auseinanderzuhalten.

Ihre Verwirrung hat oftmals zur Zerstörung der wirklichen Welt geführt.

Ali Ahmadzadeh

„Teheran ist eine Mutter mit einem nuklearen Herzen“

Sind Sie ein Pink-Floyd-Fan? Wie kommt es zu dem Titel des Films?

In meiner Jugend war ich ein Fan von Pink Floyd. Als ich den Song *Atom Heart Mother* das erste Mal hörte, war ich noch ein Kind. Der Titel meines Films hat damit aber nichts zu tun. In den vergangenen zehn Jahren wurde das Leben der Iraner durch politische Ereignisse innerhalb und außerhalb des Landes stark beeinflusst. In meinen Augen ist Teheran eine Mutter mit einem nuklearen Herzen.

Der Film beginnt mit einer Schrifttafel, die eine Gesetzesänderung erklärt. Was hat es damit auf sich?

Die Handlung setzt in jener Nacht im Jahr 2009 ein, in der die iranische Regierung mit der Umsetzung einer lange geplanten Reform der Hilfszahlungen an die Bevölkerung des Landes begann. Ich dachte, ich sollte den Zuschauern im Ausland erläutern, woher dieses Gesetz kommt. Dieser Film handelt von der Diktatur. Die Hauptfigur ist ein Beispiel für einen Diktator, der zwei junge Mädchen belästigt. *Madare ghalb atomi* ist ein Film über eine bedeutende historische Persönlichkeit in einer surrealen Umgebung.

Viele iranische Filme spielen in einem Auto. Haben Sie eine Erklärung dafür?

Ich liebe Roadmovies. Beide Spielfilme, die ich bisher gedreht habe, spielen in Autos. Es interessiert mich nicht, Filme in Wohnungen oder anderen Innenräumen zu drehen. Aufgrund einiger Einschränkungen, die es im Iran gibt – wie beispielsweise den Hidschab –, nehme ich an, dass Filmfiguren mit Kopftüchern für das Publikum im Ausland nicht glaubhaft sind, wenn sie sich zu Hause aufhalten. Das ist vollkommen unrealistisch, deshalb lasse ich die Figuren lieber draußen agieren. Denn sogar Nicht-Iraner wissen, dass iranische Frauen auf der Straße ein Kopftuch tragen müssen.

Aus welcher sozialen Klassen kommen ihre beiden Heldinnen und ihr Freund Kami, den sie auf dem Nachhauseweg einsammeln?

Sie gehören zur Mittelklasse, die den größten und wichtigsten Teil der iranischen Gesellschaft ausmacht. Die Angehörigen der Mittelklasse sind in der Regel jung und gebildet und haben

viele Träume. Die beiden jungen Mädchen und ihr Freund Kami träumen davon, zu emigrieren und vielleicht ein Leben in Freiheit zu führen.

Kami steigt irgendwann aus dem Auto aus, dafür taucht ein fremder Mann wie aus dem Nichts auf, eine mysteriöse Erscheinung.

Madare ghalb atomi handelt von einem seltsamen Mann, der manchmal so merkwürdig ist, dass er geradezu unwirklich wirkt. Kami, der andere Mann, ist eine komplizierte Persönlichkeit; davon gibt es im Iran viele. Von seiner Art, sich zu kleiden, zu sprechen und politische Themen zu analysieren, könnte man darauf schließen, dass er ein Spinner ist. Er ist im Begriff, in ein anderes Land zu gehen, und er ist schwul. Wenn junge Menschen im Iran sagen wollen, dass sie anders sind, dann benehmen sie sich so wie er. Dass er nachts eine Sonnenbrille trägt, unterstreicht noch den surrealen Charakter dieses Films.

Interview: Anke Leweke, Januar 2015



Ali Ahmadzadeh wurde 1986 in Teheran (Iran) geboren. Nach einem Abschluss im Fach Architektur studierte er Musik an der Neinava University of Music Sciences in Teheran sowie Filmregie an der dortigen Iranian Young Cinema Society.

Filme

2007: *Achmaz/Pinned* (11 Min.). 2009: *Avantage/Advantage* (23 Min.). 2011: *Collage* (20 Min.). 2012: *Zanjan* (40 Min.). 2013: *Mehmouniye Kami/Kami's Party* (80 Min.). 2015: *Madare ghalb atomi / Atom Heart Mother*.